

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich  
Pressestelle**

Pressesprecherin  
Britta Stöwe

Telefon  
(03334) 64 - 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
[b.stoewe@eberswalde.de](mailto:b.stoewe@eberswalde.de)  
(nur für formlose Mitteilungen ohne digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

# MEDIENINFORMATION

Nr. 171/10 vom 17. Juni 2010

## Aufgenommen ins Förderprogramm Stadtumbau Ost II **Eberswalde eine von 22 Städten**

„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir mit unserem Konzept zum Stadtumbau überzeugen konnten“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski nach der Entscheidung der Landesregierung für die Aufnahme Eberswaldes in die neue Förderperiode des Stadtumbaus Ost.

„Wohl wissend, dass wir nun alle uns gebotenen Möglichkeiten nutzen müssen, um die Mittel so effektiv wie möglich einzusetzen“, so das Stadtoberhaupt weiter.

Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger ließ am 16. Juni 2010 bei der Auftaktkonferenz zum neuen Programm die bisherigen Ergebnisse des Stadtumbaus in Brandenburg Revue passieren, benannte die neuen Herausforderungen und den nach wie vor bestehenden Bedarf an Stadtumbauaktivitäten.

Gleichzeitig verkündete er, welche Städte von dem neuen Programm unmittelbar profitieren werden, welche Städte später ins Programm aufgenommen werden bzw. welche städtischen Bewerber nicht bei der Förderung berücksichtigt werden können. Als eine von 22 brandenburgischen Städten ist Eberswalde ab sofort in das Förderprogramm Stadtumbau Ost II aufgenommen worden.

Für Eberswalde ist die Programmaufnahme von höchster Bedeutung für die künftige Stadtentwicklung. Die seit 2002 in Eberswalde zusammen mit den großen Wohnungsunternehmen der Stadt (WHG und WBG) durchgeführten umfangreichen Leerstands-beseitigungen, die verbunden waren mit großzügig geförderten Maßnahmen zur Aufwertung von zukunftsfähigen Wohnquartieren und Stadtteilen waren erfolgreich und zielführend. Die künftige, aktuell prognostizierte demografische Entwicklung löst für Eberswalde aber weiteren Handlungsbedarf aus.

Die in diesem Zusammenhang im Stadtentwicklungsamt erarbeitete „Stadtumbaustrategie 2020“, die in Abstimmung mit den Wohnungsunternehmen erfolgte, bewertet den bisherigen Stadtumbauprozess, ermittelt den aktuellen Rückbaubedarf und bewertet in Korrespondenz mit dem INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) erforderliche und sinnvolle Maßnahmen zur Aufwertung in den definierten Erhaltungsgebieten.

Diese bereits Ende 2009 vorgelegte Strategie für Eberswalde, überzeugte das Ministerium und so wird Eberswalde mit Unterstützung von Bund und Land sowie einem nicht unerheblichen Eigenanteil den stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen gewachsen sein.